



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

1. *beant*
The Maidan,
Agha-nah, D. S. O.
Agha-nah

Scotland

1. Oct. 1916

Dear Sir

I send you in March
a few stems of *Asphalogen*
halleri sp. original - and a
few other species on which I
was anxious in your opinion -

If you have finished with
the *Asphalogen halleri*,

would you kindly return
1811

it -

I have added *Orientalis*
striatula (C. Jensen) to
our flora this year.
I hope that you had
a successful botanical
expedition this year.

With kind regards

Yours very truly

Ernest M. Maclean.

If you can give me
a few stems of *Medeolaceae*
canariensis, I should be
very grateful -

Breslau, 18/IV 1890.

Verehrter Herr!

Ihre Sendung Ihrer Laureen
ist mir etwas verspätet zu
Händen gekommen; ich beglücke
mich, Ihnen die Bestimmungen
zu geben.

Außerordentlich interessant waren
mir 2 Ihrer Nummern:

1650 = Misanteca Turgensenii,

bisher nur aus Mexico bekannt,
von der mir vorliegenden typischen
gelben: 1660 (von der durch etwas
breitere Blätter abweichend, aber
nach Blüten, Frucht und Nervatur

der Blätter völlig identisch.

N^o 1718 = Persea Bonnell-Smithii.

Mez nov. spec. ined., ein mir
bisher unbekannter Typus, dessen
Blätter von Liebmach (Lamar. t. 11)
im Jahre 1842, März, bei
Mirador gesammelt wurden,
zu dem mir aber bisher die
Blüten fehlten. Die Pflanze
liegt sowohl im hb. Flammensee
wie in meinem eigenen schon
seit dem Abschluß meiner Mono-
graphie als nov. spec. von Persea
bezeichnet. Kiesel mit der
Fund der jugendlichen Blätter
fehlte, werden Sie erweisen können.

Es sind mir zu besonders Ihre
gereichen, die Art in einem
Nachtrag zu meinen Lamarca,
den ich in wenigen Monaten zu
ediren gedenke, Ihnen zu widmen.

Die dritte Art ist ein
Ubiquist des tropischen Ame-
rika, Nectandra globosa Mez
(= N. vaga Meisn.)

Indem ich mich Ihnen bestens
empfehle und meine herzlichsten
Grußwünsche zum Jahreswechsel
beifüge verbleibe ich

Ihr ganz ergebener
Carl Mez

Carl Mez

K.M

Freiburg, 12. F. 06
Stenwaldstr. 19.

Lehrer

Sehr geehrter Herr Professor!

Es hat mich gefreut, dass Sie die Güte hatten so rasch meine Wünsche zu befriedigen & ich danke Ihnen herzlich dafür! *Marsipella sparsifolia* & *Mars. undulata* sind wohl kaum in 100 Exempl. aufzutreiben. Erstgenannte kommt soviel ich mich erinnern kann nur wenig am Stenwald vor & *undulata* ist zwar am Feldberg verbreitet aber trotz, dem schwer in genügender Menge aufzutreiben, da sie oft nicht von den Felsen loszubringen

ist. Ich habe es schon einmal versucht,
habe aber bald die Arbeit wieder eingestellt,
aus dem genannten Grunde.

Die Sumpfform der *Ceph. fluitans* wird
wohl vom Nonnenmattveiler stammen. Dort
kommt sie reichlicher vor als im Feldseemoor.
Ich kann mich aber nicht mehr entsinnen
ob 100 Ex. aufzutreiben wären.

Auf *Mad. Jackie* haben Sie mich schon
mehrfach gehetzt, aber ich finde die *M.*
nicht, sonst hätte ich Sie Ihnen schon leicht
aufgelegt. Ich komme ja fast jedes Jahr
in die Gegend von Salzen. Ich will aber
gelegentlich Herrn Dr. Linder in Markdorf
auf diese *Mad. Jackie* aufpassen lassen,
vielleicht findet er sie!

Scap. Helvetica habe ich Ihnen schon ein-
mal ergötzt und ich glaube das Material

würde nun ausreichen. Ich könnte Ihnen
noch weiteres Material beschaffen, falls ich noch
einmal an Feldberg komme. Ebenso könnte
ich Ihnen *Calypogeia paludosa* Hornst. u. sp.
auflegen, (denn beigefügte Pfl. ist doch wohl
diese Art). Ich glaube übrigens dass die Ham-
stroff'sche Art zu *Cal. sphagnicola* sich brin-
gen lässt, als Form mit unvertrockneten Zell-
ecken.

Myuroglossum deflexum c. fr. und *Calyp.*
~~Müllersiana~~^{Hessiana} (bona species?) liegen schon einige
Zeit für Ihre Exsikkaten bereit.

Es ist möglich, dass ich in absehbarer
Zeit meinen Wohnsitz in Freiburg aufgeben
u. in ein anderes Gebiet verschlagen werde.
Ich bin nunmehr auf der Suche nach einer
Stelle an einem landwirthsch. Institut.

In diesem Falle würde ich Ihnen aus Baden
wohl nicht mehr viel liefern können, denn

Ferien giebt es an solchen Ausfällen
nicht zu viel!

Für die zahlreichen, interessanten
Artikel noch meinen besonderen Dank!

Besten Gruß

Ihr

K. Müller.

K. MUELLER

W. J. B.

Sehr geehrter Herr Professor!

Wegen des Aufgebotes des hep. der Hepaticae
minuten als der ganzen Lymphdrüse ^{-Drüse} seit Kostbau,
1/2 Dosis unterbrechen. - In werden es jetzt begehrt
bei finden, dass es auch mit einem anderen, wie
seit der Sache eigentlich steht hep. in Tige u. -
an demselben hep. etc. etc. an demselben Ego ist
Si bereits versetzt hat.

erleuchtet M

PASCHER

A. Neukirch



beantw.

Hochgeachteter Herr Professor!

Gestern erhielt ich die schöne 5^{te}
Seite des Exsiccaten wofür ich meine
größte Dank ausspreche. Es ist sehr
erfreulich dass am Formate der Be-
merkungen Nicht verändert wurde. Die
schöne Tafel über *Acrocladus* war sehr
erwünscht weil man dadurch eine vor-
kommene Bestandschafe mit dieser große
Sicherheit gewinnt ohne das Material
zu gebrauchen.
Leider habe ich im letzten Letter wenig
Gelegenheit gehabt Lebermoose zu
sammeln. Ich habe freilich Radula

12.2.1894
1894 JUL 31
Lindbergi O & C. fr. für die Exsiccation
berichtigend. Sie haben wohl nicht diese
Art von Schwedischen Lokaltiden?

Im Vorigen Sommer besuchte ich Jämt-
land, konnte dort für Regen Wenig
anrichten. Für mich Neue Bekanntschaften
waren *Ceria varians* und *Nardia borealis*.
beide auf Muscheln und Inasahögen
Erimonotus myricarpus ist in letzter Jahren
in Schweden gefunden und ich glaubte
sie bei Tännforsen erhalten zu können.
Nach langer Suchen gelang es mir auch
ein wenig davon zu finden. Besonders
wuchs auch *Comptosia inaequalis*.
Ich konnte aber damals nicht genug
für die Exsiccation sammeln. Werde
aber in diesem Sommer noch ein
Versuch machen. Tännforsen
liegt in Waldregion (Kiefern und Fichte).

Das beste Fund war jedoch eine *Cephalopoda*
die ich glaubte eine der norwegischen *Pro-*
notopoda (*compactus* oder *spinifolius*) sein.
Lorenz und Jensen betrachteten sie in-
dessen als eine neue species und haben
sie als *Cephalopoda Perizonii* ^{beschrieben}. Leider
konnte ich nur wenig finden. Sonst
übrigens Zeit heranzukommen.

Im nächsten Monat beabsichtige ich
ein Besuch in Jemtland und werde dann
auch thun um etwas mehr zu finden.
Doch wage ich nicht hoffen daß ich
sie für die *Exsiccata* ansetzen kann.
Ein kleiner Probieren laßt sich damit
sich eine Vorstellung über den
Artreicht machen können.

Sie wuchs in einer Felshöhle auf einer
heisse Felswand zusammen mit
Setigera spec.

Ich sehe daß die *Botanologische* *Fragm.*

sind über Vierzig. Wenn der Verlag
der Oesterreichische Bot. Zeitung Separaten
Verkauf möchte ich mir diese Fragmente
erwerben. Ich habe bereits die vier
Serien Bemerkungen samt mit Fragmente
1-XXII, Kritische Studien über Jung Manns
Kritische Studien über Marsupien und übrige
des Exsiccatenwerkes zugehörige Loknamen
eingebunden in einem Bande.

Hoffentlich mache ich im nächst-
herbst eine Sendung für die Exsic-
caten.

Hochachtungsvoll

John Persson

PERSSON

Alle Antworten und Sendungen sind
an die „Direktion des Königl.
botan. Gartens und Museums zu
Schöneberg-Berlin“ zu adressieren.

20. VI. 05.

Sehr geehrter Herr Professor,

Ich sende Ihnen mit diesem
Briefe eine kleine Probe von
Tetrachaete Ehrh., die
Sie vielleicht interessieren
wird.

Was die *Plantae Tungukui-
anae* anbetrifft, so trägt unser
Exemplar keine Daten der
Erscheinung für die eingelaun-
feste. Neben *Isachne monticola*
p. 379 und anderen hat
Büsch auch p. 386 eine

neue Gattung *Chloothamnus*
publiciert. Für diese giebt
Pfeiffer das Jahr 1854 an,
in welchem wohl also das
ganze Heft mit den Graunneen
erschieden ist. Das ganze Buch
ist von 1851-55 erschienen
und in dieser chronologischen
Reihenfolge giebt auch Pfeiffer
die Daten der Herausgabe der
neuen Gattungen dar, so dass
ihm wohl die Daten der Publi-
kation der einzelnen Theile
bekannt war und man 1854
als sicher für die Graunneen
annehmen kann.

Die Schlechter'schen Pflanzen, die
ich jetzt bestimmt habe,
stammen von Loureuz, Marques
und der östl. Region von
Süd-Afrika, und bewegen sich
in den Nummern 11500 -
12200 ungefähr. Es sind
einige neue Arten dabei, die
ich im Herbst publicieren
werde.

Mit bestem Grusse bis ich

Ihr sehr ergebener

Rob. Pilger

Pavia, 6 März 1908

Hochgeehrter Herr

Besten Dank für Ihre gütliche
Postkarte.

Ich werde mich Ihnen antworten
hoffe ich Ihnen heute ein Exemplar
von Panicum - Art zusenden von
welcher ich Ihnen schon geschrieben
habe.

Hier beigefügt werden Sie die
Diagnosi die ich gemacht hätte früher

In Erwartung Ihres Besuchs und mit
meinem verbindlichsten Danke für die
mir erwiesene Güte verbleibe hoch-
achtungsvoll

Die ergebener
Dr. Giulio Pollacci

Gramen annuum(?) fasciculatum
1-1,5 m. altum. Culmi stricti erecti 8-10
nodosi, proceri, superior compressi, glaberrimi,
levis, simplex. Vaginae foliorum basilium
et basi latiuscule scariorum angustatae compressae,
alte carinatae, leviter, ad laminas constrictiores
dorso glabrae, insuper non vel leviter ad margi-
nes summos pilis tuberculo fasciculatis
insidentibus setis ciliatae sed plerumque glabrae
; ligulae nullae, laminae foliorum basilium
anguste lineares, longe tenuissime attenu-
atae, inferne peralte carinatae acutiflorae
40-60 cm. longae, explanatae, utrinque
scaberrimae, marginibus apiculatis, basi
abrupte truncatae. Panicula angusta,
erecta vel leviter cernua 15-22 cm. longa,
non subsecunda, sed lanceolata, plerumque
4 verticillata, verticillis alternis; axis
tetragona vel subtetragona, ad angulos
scabra ad nodos setis barbatis pilis tuberculo
insidentibus; rami rachis subappressi,

sine graciles; spiculae confertae non
ramosae, infimae 6-7 cm., mediae
2-3 cm. longae, rachis posterior tubero-
tunda, anterior acute angulata-setosa;
spiculae ovoides - ellipsoideae - Glossa inferior mem-
branacea ovoides, concava, cuspidata 3 nervis, 0,
15 cm. longa.; superior elliptica - navicularis
mucronata vel rostrata, spicularum aliquarum, pecti-
ceo-membranacea 5 nervis; nervi spinuloso-
setosi. - Valva inferior (sterilis) glossae superiori
similis sed dorso subapplanata, 5 nervis mucro-
nata vel rostrata (forma mutica), vel aristata
(forma aristata). Arista 0,5 - 1 cm. longa,
scabra, paleam subaequilongam hyalinam
includens; Valva superior (fertilis) late ellipsoi-
des, acuta, 0,4 cm. longa, nitens - ~~palea simili-~~
sine nervis; palea simili-

Affinis P. Phyllozoon Stapf. sed Culmus simplex,
 vagina foliorum ad laminae conjuncturam dorso glabrae,
 insuper non vel leviter ~~fuscescente~~ ~~saepe~~ ~~ad~~ ~~pilis~~ plerumque
 glabrae; laminae foliorum basi abrupte truncatae
 panicula non subsessile sed lanceolata plerumque
 verticillata, axis tetragona vel subtetragona;
 rami rachis non graciles; spicae confertae
 valva superiora fertilibus et palea sine nervis -

am 5. IV. 1893.

Hochgeehrter Herr Professor!

Im Anschluss an Ihren Jahresab Teila werden ich
mir erlauben, dass mit dem letzten Heft des
Ihres Organes ein zweimal von H. Prof. E. Schmitt
als Herausgeber der Compendienreihe Ausgaben werden
und zwar einmal unter dem Titel „Vorles über das
Leben“ (mit Illustrationen) am 19. XI. 1900, abgetrennt
in 41. Band unserer Zeitschrift; mit dem zweiten
mit dem Titel „Geschichte der Natur“ (mit Illustrationen)
am 19. XI. 1902. (nach meiner Auffassung) -

Denn Ihre Zeitschrift ist einflussreich, so besonders ist von
bestimmten Fachwissenschaften das 1. Heft des 1. Bandes
unserer Zeitschrift. Alle mit dem zweiten Band des
Zusammenhangs haben wir zu hoffen.

Erfolgreich
H. J. Porsche.
L. J. Porsche
(Korrespondent)

Stilegate

Limpfield

4 Oct 34

My dear Phillips

When I read yours of a month ago
I think I ought not to have answered
it didn't need an answer as
you knew my views about the New
York Show. In Eng. anyhow
I am sure you understood. And
I am sure Seligman is wise to put it
off indefinitely.

About Carroll - I'm glad you got
an acknowledgment from him. He hasn't
paid up yet. But I think I
ought not to delay sending him on
the suggestions I had prepared for the
improvement of certain shortcomings
in the Hausd & Hotel spectacle.

6 letters 77-1

Rackham, Arthur

Eng. illustrator 1867-1939

Oct. 4, 1834

I was holding it up because of his
delay. However if he intends to
put it on again this year, he'd better
get it as well done as he can
for my sake as well as other
reasons.

I understand he dropped money
over the open displays. I wonder
why. He couldn't complain of the
weather. I saw him numerous
times & saw with great enjoyment.

Yours sincerely
Alfred R. S. S. S.



TEL & PHONE:
LIMPSFIELD CHART 77.
STATION: OXTED S.RY.

STILEGATE,
LIMPSFIELD,
SURREY.

28 Jan/35

My dear Phillips

Many thanks for cheque
for £22.10/- I am very
glad you have been able
to stir up Carroll at last.
And sorry you have had
so much trouble. But
is the amount correct? I
rather think that the

deduction should have been
at 15%. And 25%.

The former cheque was for
£170 — the gross payment
being £200.

I cannot at the moment
put my hand on the letters
of agreement — which are in
town (I also think I
must have left your cheque
for £22.10p. there — so I
haven't paid it in yet — but

will be there on Wed. night
(I will put that right at once).

Yours sincerely
Alfred Rackham

I have a list of suggestions
that I am going to send Carroll
— little matters that could be
improved without trouble in the
event of a revival. I had
held them back but will now
send them (as that there's
much likelihood of a revival
— but you never know).

TEL & PHONE:
LIMPSFIELD CHART 77.
STATION OXTED S.R.

STILEGATE,
LIMPSFIELD,
SURREY.

12 March 55

My dear Brown & Phillips

I have thought & talked over the
question of the exhibition since I saw
you yesterday; and, as I felt then,
I am quite sure I should not like
the new room. I feel that I must,

for what is almost a re-appearance
after some years, have more display.

This may sound vulgar, but I have
come to that decision.

So I will definitely offer you a
show in Nov. or Dec. if I can
have ^{one} of the two ~~main~~ exhibition rooms
and if, as I think you agreed with

the in conversation was desirable,
the other room is not occupied by
an unsympathetic show. I can
quite believe that this is likely
because you too great a difficulty
to arrange. But I am sure there
is reason in thinking that shows
that clash would be fatal.
Adjoining shows should mutually
help by sympathetic rather than
unsympathetic contrast.

Would you kindly let me have
a definite conclusion promptly
as I am of course delaying
making B. suggestions elsewhere until
the question with you is settled.

Time is passing so quickly for me
that if you could come to a
decision. Let me know it at once
by phone, it would very much help
me, as I must not delay more
than I can manage in making
other arrangements.

With kind regards

for mine

Anna Rackham

Anna Rackham

TEL & PHONE:
LIMPSFIELD CHART 77.
STATION: OXTE S.R.

STILEGATE,
LIMPSFIELD,
SURREY.

15 April 38

Messrs Ernest Brown & Phillips

Dear Brown

Here's the agreement duly signed.

There'll be a good many more than
50 works I think. I look forward
with great pleasure & much hope
we shall repeat earlier successes

Yours sincerely

Alfred Russel Wallace

München 18. V. 04.

Leptocarpus = *Leptocarpus*!

Die Pflanze aus San Fe. Mexico n. Desse & Merriö ist
mir bekannt aus La Naturaliza, Ser. II, VII, No. 3 (1874)
Appendice p. 100 — ist *Leptocarpus* „98“ n.
Leptocarpus aber ein neuer Leptocarpus Leptocarpus?

Die Pflanze ist, namentlich nach Sal. germin. Leptocarpus
namentlich Leptocarpus hat nicht bloß irgend einen
Zustand der Pflanze annehmen ist, muß vielmehr
früher auf einen Leptocarpus zu begründen, nach
wofür ich auf einen Leptocarpus, wie Leptocarpus,
sondern auf den Leptocarpus Leptocarpus Leptocarpus
— i. e. Leptocarpus —, hat der Leptocarpus mit Leptocarpus
ist, muß am Leptocarpus wie Leptocarpus m.
(Leptocarpus H. B. K. XX, 1870, p. 220 Leptocarpus), auf Leptocarpus
Leptocarpus Leptocarpus Leptocarpus Leptocarpus Leptocarpus
gibt. Die Leptocarpus nun ganz ist. Die Leptocarpus
sagen in einem Leptocarpus zu mit bei Leptocarpus
Leptocarpus Leptocarpus (bei Leptocarpus Leptocarpus
müßig) nur; das Leptocarpus Leptocarpus ist ab Leptocarpus
nicht Leptocarpus.

Leptocarpus ist aus Mexico nicht bekannt. Der
Leptocarpus Leptocarpus aber Leptocarpus Leptocarpus in
der Leptocarpus Leptocarpus zu haben. Leptocarpus
sagt ich auf bei Leptocarpus Leptocarpus, wie

Mezomeria (Capparis) nitida L. Frugum mexicanum
Barbados angustifolius (mit weissen bei Mezomeria
Guatemala). In der Gegend von R. Ramirez
habe ich angustifolius einen Krüppelbusch gesehen
angustifolius. Sonnen die nitida pulchra? —

Ich habe den Krüppelbusch, den Sie bei dem
Frugum von *Symplocos lanceolata* L. H. vgl.
Glabrous n. 14528 (manigfaltig als ganz verästelter in
Lüpfen) zu sehen, um die Art zu bestimmen
mit den Originalen von v. Martius gehen zu
kann; ferner ist es aber das rechte Bild
von *Tylosma brevifolium* L. Gray.

Der angustifolius müßte es mit weissen, wenn
die mit Krüppelbusch derselben wachsen
würden, nachdem mir aus einer Mitteilung
für die Größe des Krüppelbusch. Gefüllbusch
"Artes Schenckianus in Pflanzenzucht",
welche ich nicht dem Dr. Kuntz von J. G. J. J. J.
Engler gesehen habe, nur das die Krüppelbusch
eingekommen ist. Sollte die Krüppelbusch
werden sein? Ich müßte Engler nicht ganz
dieses Beispiel Gefüllbusch, müßte aber
dies ganz wissen, wie ich in einem Brief,
in. ob das müßte ganz die Mitteilung
bringen müßte. *Symplocos lanceolata* L.
habe ich nicht gesehen. Die Krüppelbusch

Aachen - Gym. n. 4561^a
Verband

1888

Engl

angustifolius
L. R. R. R.

Letter in response to inquiry
about type of *Festuca shortii*.

Feb 17, 1894.
115-119 WEST 68TH STREET.

Dear Sir:-

I regret to state that
I have not succeeded in
finding either of the plants
referred to in your letter of
Nov. 30. This does not neces-
sarily mean that they are
not in the herbarium, nor
that they cannot be found
later. Most of the wood col-
lections are still in the new-
paper folds in which he left
them; two or three species
are a page, not fastened,
and unclassified. One must
go through all the bundles
to find any species. I hope
that I can next summer
put them in order, but in
the meantime I cannot
assist you.

Very truly yours,
J. H. Rusby,
RUSBY

Darmstadt, den 16/3. 1906

Ihre große Güte!

Dass Sie mich heute, da Sie in meine Briefe
an Sie (Adressiert an K. K. Meyer, Hofmeister) gekenn-
tet, nicht in Ihnen ist, dass Schimper &
Kriegelstein keine Liliaceae gesammelt hat;
müßte ich in einem Garten stehen nicht
ausgehen.

Nun von der Insel St. Paul hat Schimper
Liliaceae mitgebracht, die er Ihnen im Jahr 1900
zu Ehren geschenkt hat.

Es ist darüber in

"Wissenschaft. Zeitschrift der Naturforsch. Vereins-
III Band H. Schimper: Über Flora der Vegetation von
St. Paul in Neu-Amsterdam p. 197 +
Jena 1905.

folgender Notiz:

"W. Schimper sammelte auf St. Paul am 3. Januar 1899
3 Liliaceae, welche von Herrn Professor Dr. V. Schimper

Es scheint mir, wenig *Marchantia Berteroana*
Lehm. et Lötzy, *Anthoceros punctatus* L. zu
sein, ganz ein *Isotriaena* Art von *Anthoceros*
mit glatten grünen Fellen.

Im Herbst - Springe fand ich am nördlichen
Ufer des Sees eine sehr interessante
Aurora

Whithead ist nicht vorhanden.

Mein Hund vom 18/6 1904 (einige Erben
zu Neu Amstern, St. Paul, Conenien, Kergalen
Kern) zu neuen Jagdgesellschaften gehen
zu je mehr demer richtig werden.

for Botanical Documentation

Dr. V. Brothers Hefington.

Es wäre immerhin möglich, daß bei Zurechnen
an Mostrosen nur unangelegte kleine
Lebenszeit vorfinden. Jene. nicht angelegte
Anlage fürchtet bei Proben mit einem
willing angeheft.

Mein freundliche Grüße

Ihr ergebener

A. Schenck

J. H. SCHENCK

W. SCHLICH.

OXFORD, 29, BANBURY ROAD,

14.2.08

My dear Sir,

I am in receipt of your letter of the 13th instant.

In reply I beg to say that it is a matter but difficult to give you a decided reply to your questions. There is some movement a head as regards extended opportunities in Britain, but it is impossible to say how much the program will be. On the whole, I should advise you to complete

Digitized by Hunt Institute for Botanical Documentation

Schlich, William

Exec.-Ger. Forester. 1890-1928

Feb. 14, 1908

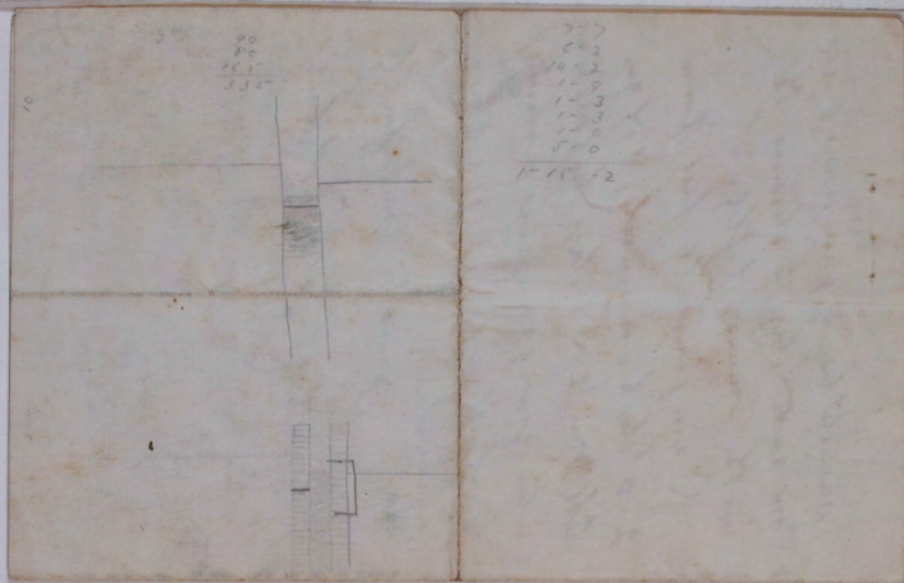
your apprentice-ship as a
Surgeon. When will you
have done so?

Then, if you desire it, I should
advise you to spend some
time (4-6 months or so) with a
German Forest Officer or to become
English (unless you know
German), who would teach
you systematic silviculture
& forest management. That
would, I fear, cost you £ 65
a month (Board, Lodging &
Extraneous).
However, your best option

would be, if you come & see
me some day, to discuss the
matter more fully.

I am generally free from
2-6 'clock onwards, & if you
tell me 2 or 3 days beforehand
when you propose coming,
I shall arrange my manuscript
accordingly.

Yours faithfully
W. Schimper



Digitized by Hunt Institute for Botanical Documentation

Oberhof (Thüringen), Hotel
Wünsche, den 10. 8. 06.

Liebe geliebte Frau Collegen!

Empfangen Sie von allem mir
bester Dank für die Glückwünsche,
die Sie mir im Anlaß des Vorstands
des Deutschen Botanischen Gesellschafts
dargebracht haben, und für die
von Ihnen freundlich übersandte Tele-
gramm, wofür ich Ihnen Dank auf
Ihre Frau Gemahlin zu übermitteln
bitte.

Da mir sehr viel an der Zukunft
unserer Gesellschaft liegt, so hoffe ich,
daß wir ein kollegiales Verhältnis zu ein-
ander haben werden.

Mit besten Grüßen
Ihre ergebene

S. Schwendener

Noten über Berlin

Schwendener, S.

July 16, 1906

Le Cluzeau par Deux (H. Vienn). 2 Août 1910

Monsieur et éminent confrère.

Depuis quelque temps nous sommes
préoccupés, M. Fouillade de Bonney-Charente, et
moi, de questions qui concernent les divers Agrostis
de notre contrée. Ce fut d'abord la délimitation
précise de l'Agrostis Castellana de la Charente-inférieure,
qui rapport à l'Ag. alba, vous av. qui constater
combien sont difficiles à classer un grand nombre de
formes indécises qu'il est aussi malaisé de rapporter à
l'alba qu'à Castellana.

Aujourd'hui, je viens vous avouer mon embarras.
J'ai distingué avec netteté, non seulement les Ag.
alba et Castellana, mais encore les Ag. alba et
vulgaris. Je m'étais figuré que je pourrais toujours
aisément différencier ces deux espèces répandues, et voici
qu'un examen un peu plus approfondi m'a prouvé que
leur séparation n'est pas claire dans un grand nombre
de cas.

L'origine de cette hésitation coïncide avec l'usage

que m'a fait M. Fouillade d'Agreste, recueillis
par lui à Henry-Bouin (St-Sever) sur un sol granitique
poursuiv. de glumelles inférieures aristées, et qu'il paraissait
rapprocher de l'A. castellana recueilli par lui à Montaudou.
Ces échantillons m'ont semblé appartenir de préférence
à des formes aristées de l'A. vulgaris (A. dubia etc.).
notamment à cause de la forme de la ligule. Or,
j'ai moi-même remarqué de semblables formes
auprès d'Arrouault (St-Sever), ma résidence actuelle,
sur des sols sablonneux et stériles où l'A. vulgaris
est dominant; mais il ne m'est pas venu à la
pensée de les rapporter à l'A. castellana.

Or, j'ai pu reconnaître que ces formes aristées ont
une ligule sensiblement plus longue que dans l'A.
vulgaris, ce qui les rapproche de A. alba.

Il faut donc qu'il existe entre ces deux espèces
des caractères plus précis, mais j'avoue ne les avoir
pas constatés avec précision, et ce sont nos meilleurs
auteurs français, M. Corbière (Flore de Normandie, p.
652), indique que les caractères de glumes et de glumelles
se sont pas différents dans les deux espèces; Corbière dit
au contraire que l'A. alba a les glumes ouvertes et l'A.
vulgaris les a fermées, si je me le rappelle bien (je n'ai
pas l'ouvrage ici); d'autre part, presque tous disent

que la panicule de l'A. vulgaris est ~~seulement~~^{étalée} après
l'efflorescence et celle de l'A. alba contractée, or, il
n'est pas rare que dans l'A. vulgaris les rameaux soient
contractés, tout au moins les rameaux secondaires.

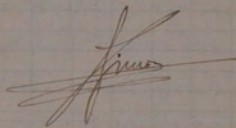
Je vous serais donc bien reconnaissant de me
dire les résultats de votre expérience à l'égard de ces
deux espèces. Je vous envoie aujourd'hui quelques
échantillons récoltés ici, où j'ai été actuellement
en vacances jusqu'au 15 septembre; j'en ai récoltés
sur un sol d'ici où l'Agrostis vulgaris est
extrêmement répandue, comme de reste sur tout le
Plateau Central, dont dépend la région où j'ai ~~été~~^{sejourne}
actuellement.

Le terrain de la région granitique ou schisteuse
de Deux-Évres où se trouvent Airvault (mon
journal) et Henry-Gouin (localité de récoltes
de la Fouillade) est tout à fait identique
à celui de la région de la Loire. Je vous envoie des formes
aristées qui sont probablement de l'A. vulgaris,
mais à ligule tantôt courte, tantôt longue, de
l'A. vulgaris typique, de l'A. alba à ligule courte.
Si vous avez besoin d'autres exemplaires, je serai
à même de vous en fournir.

J'envoie également des Agrostis à longues

arêtes que j'ai ne sais pas nommer, et enfin un
Holcus lanatus à arêtes très saillantes dont j'ai ne
vois l'indication dans aucun ouvrage. Je vous
sais que je ne donne pas votre avis sur ces deux
plantes.

Avec mes remerciements, veuillez
agréer, Monsieur et très honoré confrère,
l'assurance de mes sentiments de respectueux
dévouement.



Eug. Simon

Recevez ses hommages à M. de Vaulx (Dr. av.)

au Châteauneuf par Thoux (H. Thénard).

Digitized by Hunt Institute for Botanical Documentation

Sie können an mich auf deutsch schreiben.

Les Agrostis vulgaris (A. Indica) à arêtes
présentent ou ne présentent pas de poils à la
base de la glumelle inférieure. dans l'A. cardellana
V. mista Hook. Il y a toujours corrélation entre
la présence de l'arête et celle de la touffe de poils.

84. York Mansions - Battersea Park.
THE GREEN SHEAF, London - S.W.
~~3 PARK MANSIONS ARCADE~~

March. 28 1906.

Dear Madam.

We are forwarding you by this post
the books you ordered.

We are sorry for the delay. But your letter
came just as we were moving - and we
had no books coloured ready to send.

Your postal order for 10/- received -

You will see by the invoice enclosed that
you still owe us 2/6 - (2/- on the books - 6^d postage).

In answering kindly note our change
of address.

I am pleased you like our publications.

I know several of the Cobden
Saunderson workers.

I send a circular of a book of
fairytale - that has sold very
well.

3 do book plates - Xmas cards -

Smith, Pamela Colman

Mar. 28, 1906

D 77 6 100 11 1373

circulass - O illustration -

But have given up the help
and am working privately
again.

Yours faithfully,

Pamela Coleman Smith.

SCHOOL OF RURAL ECONOMY,
OXFORD.

12. 8. 11

Dear Sir,

The Moths are
Catocala nupta, the
Red Underwing, whose
larvae feed on willows,
Poplars, & plums.

The Caterpillar is
that of the Goat
Moth, which feeds
on the wood of many

Hardwood.

Yours truly

W - Somerville

WM SOMERVILLE

Flensburg 7 Mai
1861

Hochgeachteter Herr

Endlich sind wir (meine Freund Linné
und ich) mit der vorläufigen Bedienung
unserer Kaukasus Sammlungen vom
vergangenen Sommer zu Ende.

Die Gramineen stehen jetzt alle
beisammen, und bilden ein
Paket von etwa 200
Nummern.

Würden Sie geneigt deren Bestim-
mung zu unternehmen? Was
für uns höchst erwünscht wäre.

In dem Fall würden wir Ihnen
die ganze Sammlung schicken
Damit Sie sehen was die Reise
geliefert hat. Wir müssen uns
von allen Lokalitäten zwei

Herbar - portionen vorbehalten,
(wo vorhanden). Überall wo
mehr ist können Sie für
sich eine Herbar portion be-
halten wenn es Sie interessiert.
Es scheint mir aber dass grade
an Gramineen - Silikulen
der Ausbeute eine ausge-
fallen ist.

Freundlich würde Ihnen
ein kleines Paket von
~~konkreten~~ ^{x)} beifügen
und ich auch einige Indikatoren
aus Ihren Figuren

Aufsern freundlichst bejohnd
Antwort hoffend Verbleibe ich
Respektvoll

Bönnin

Digitized by Hunt Institute for Botanical Documentation

X/ zur gütigen Bestimmung (mit oder ohne!)

und auch keine unerwartete
Sachen enthalten wird, dennoch
eine Lücke in der Kenntniss
der geographischen Verbreitung
der Pflanzen im hohen
 Norden ausfüllen wird, da
nur ein Studium der Botanicae
zu Ballas Zeit, also vor einem
Jahrhundert die Region fließ-
lich durchstreifen.

Ihre und meine Sammlung
alle noch unterwegs, und
gibt man wenn sie ankun-
nen werden. Sobald ich Sie
geordnet haben werde
werde ich Ihnen die Gräser
senden wenn Sie erlauben
& wenn Sie so gut sein

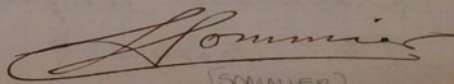
Wollen Sie zu bestimmen.
Dann "würde ich Sie bitten
mir die bestimmten Exemplare
so bald wie möglich zurück
zu senden. Damit ich in
der Aufzählung der am
Gefammelten Pflanzen
auch die Gräser mit Sicher-
heit bestimmt geben könnte.
Natürlich werde ich in diesem
Falle erwähnen, dass ich
die Bestimmung der Gramine
hier zu veröffentlichen
habe.

Dr. Lwin habe ich
gestern gesprochen und
ihm von Klage ausgesprochen.
Er sieht völlig ein

von Siegang nicht
haben: will doch nicht
zugeben dass er der ganzen
Welt während der Zeit
Leidungen gemacht hat
Wann ich Ihnen lieber verzei-
hen kann ist dass er
mir selbst sich Regeln
aus seinen verschiedenen
Körnern Oplungen versprochen
hat, und die Versprechen
noch nicht gehalten hat
Sogleich ich selbst da bin
und ihn oft genug daran
erinnern — Kann Sie viel-
leicht dies mit mir gemein-
schaftlich glücklich eines
Theils theilen? Ich glaube

Ihnen nicht zu sagen dass
er die Bestimmung absicht
ausgesprochen hat im Laufe
des Wortes Ihnen so wie
mit der versprochenen Pflanze
zu geben - Die gute Absicht
hat er ganz bestimmt -
was er aber sagen Konnte
gedrückt wurde ich Ihn die
binnen Schuld gegen Sie erinnern
jeder mal dass ich für mich
sprechen werde.

Indem ich Sie abermal
für die Zurücksendung meiner
bestimmten Gräser und für die
anderen was Sie mir sehr
liebens Danke vollziehe
sehe Ihr ergebener


[SOMMER]